

Eine neue Madonna della Sedia. — Im Oktober waren es fünfundsiebzig Jahre, daß die Herren Heinrich und Rudolf Knöfler, die renommierten Chromoxylographischen Künstler in Wien, ihrem in der Ausübung seines Berufs fast erblindeten Vater in der Leitung der von ihm begründeten Kunstanstalt folgten. Der Abschluß eines Vierteljahrhunderts regter und an künstlerischen Erfolgen reicher Geschäftstätigkeit wäre wohl von manchem als eine günstige Gelegenheit zum Festfeiern benützt worden, — die Künstlerbrüder ließen diesen Zeitabschnitt indes unbeachtet vorübergehen, und nur durch einen Zufall erhielt Herr Julius Schmidt, der bekannte Kunstverleger in Florenz, für den die Herren Knöfler schon eine Reihe klassischer Reproduktionen geschaffen haben, Kunde hiervon. Beide Brüder, der eine im Frühjahr, der andere im Herbst, waren nach Florenz gekommen, um den Schnitt einer Madonna della Sedia, dessen Ausführung ihnen von Herrn Schmidt übertragen war, vor dem Original zu vollenden und in den Farben zu vergleichen, und diese Madonna ist somit zu einem rechten Jubiläumsblatt geworden. Sie ist jetzt in zwei Ausgaben, auf Japanpapier und auf weißem Kupferdruckpapier, beide großen Formats, vollendet und gehört unstreitig zu dem Schönsten, was je im Farbenholzschnitt und auf der Buchdruckpresse geschaffen worden ist. Der ganze himmlische Reiz der jugendlichen Madonna, der liebliche Ernst des Christuskinde und der Ausdruck inbrünstiger Verehrung des Läuferknabens sind in dem Bilde gewahrt; dabei sind die Farben rein und klar, die Uebergänge von zartestem Schmelz, kurz, das Blatt ist ein chromoxylographisches Meisterwerk, wie solche nur die Herren Knöfler, unterstützt von kunstfertigen und opferfreudigen Verlegern, zu schaffen vermögen, wovon sich zu überzeugen man bei seiner bevorstehenden Ausstellung im Buchgewerbemuseum im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig Gelegenheit haben wird. Th. G.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

- Theologie u. Philosophie. Antiq.-Katalog No. 230 von Ernst Carlebach in Heidelberg. 8°. 48 S. 1590 Nrn.
- Erinnerungen eines alten Buchhändlers. Von D. Lindemann. Hefenertrag zu Gunsten der Unterstützungskasse für Stellenlose der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen. Sonderabdruck aus der »Buchhändler-Warte«. 8°. 24 S. Berlin 1899, Verlag von E. Firnhaber. Preis 50 J.
- Neueste Erwerbungen kostbarer und seltener Werke. Eine medizinische Bibliothek des 16. Jahrh. Autographen. Antiq.-Katalog Nr. 23 von J. Halle in München gr. 8°. 32 S. 419 Nrn.
- Weihnachts-Katalog 1898. Eine Auswahl deutscher Werke, die sich besonders zu Geschenken eignen. Ausgegeben durch . . . (Sort.-Firma) . . . gr. 8°. 100 S. Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.
- Kleyer-Katalog. Kleyers Encyclopädie der gesamten mathematischen, technischen und exakten Naturwissenschaften. Nebst Inhaltsübersicht über die vollständig gelöste Aufgabensammlung aus allen Zweigen der niederen, höheren und angewandten Mathematik etc. Heft 1—1888. Katalog 12°. 148, XVI S. Stuttgart, Verlag von Julius Maier.
- Verzeichnis der Bandausgaben von Kleyers Encyclopädie der gesamten mathematischen, technischen und exakten Naturwissenschaften. Hrg. unter Mitwirkung bewährter Fachmänner. 12°. XVI S. Stuttgart, Verlag von Julius Maier.
- Geographie. Voyages. Antiq.-Katalog No. 79 von Louis de Meuleneere in Brüssel. November—Dezember 1898. gr. 8°. 28 S. 711 Nrn.
- Propaganda. Zeitschrift für das Reklame-, Inseraten-, Plakat-, Ausstellungs-, Offerten-, Adressen- u. Zeitungswesen. Internationale Plakat-Galerie. Mitteilungen über Insertionsmittel. Hrg. von Robert Exner. 2. Jahrg. Heft 2. November 1898. 4°. S. 43—78, S. 13—24, 2 Plakattafeln und Inserat-anhänge. Berlin, Conrad Skopnik.

Centralverein für das gesammte Buchgewerbe. — Die Mitglieder des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe werden durch eine Anzeige im amtlichen Teile des heutigen Börsenblatts zur 11. ordentlichen Generalversammlung auf Montag den 16. Januar 1899 in das Deutsche Buchhändlerhaus zu Leipzig eingeladen.

Preisaus schreiben. — Dem Vorgange der königlich sächsischen und der großherzoglich badischen Regierung folgend, die durch erfolgreiche Preisaus schreiben zur Schaffung von künstlerisch ausgeführten Postkarten angeregt haben, hat jetzt auch das kaiserlich österreichische Handelsministerium ein nachahmenswertes Beispiel gegeben, wie man die heimische Kunst und das Kunstgewerbe

zu neuem Schaffen aufmuntern kann. Es veranstaltet ein Preisaus schreiben, das darauf abzielt, die neuen österreichischen Patenturkunden in künstlerisch vornehmer und graphisch vollkommener Weise auszustatten, damit diese Dokumente ein würdiges Zeugnis der heimischen vervielfältigenden Kunst geben. Für den besten Entwurf ist ein Preis von 1000 Kronen ausgesetzt.

Komponisten-Vereinigung gegen die »Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht«. — Wie wir erfahren, sind die Herren Hans von Bronsart, Karl von Perfall und Felix Weingartner in München aus der kürzlich ins Leben gerufenen Komponisten-Vereinigung infolge der vom Geschäftsführer dieser Vereinigung, Fr. Kösch, gegen die »Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht« gerichteten Angriffe ausgetreten.

Ein Jubelfest im Hause J. P. Bachem in Köln. — Die Kölnische Volkszeitung berichtet in folgendem über ein dreifaches Jubelfest in ihrem Verlagshause: Drei goldene Jubiläen von Betriebs-Angehörigen gaben der Firma J. P. Bachem Veranlassung, die Angestellten der verschiedenen Abteilungen ihres Betriebes zu einer geselligen Feier einzuladen. Etwa 250 Personen hatten der Einladung Folge geleistet. Herr Fridolin Bachem bewillkommnete in herzlichen Worten die Festteilnehmer und wünschte, daß nach sauren Wochen das Fest einen allen in angenehmer Erinnerung bleibenden frohen Verlauf nehmen möge. In einer weiteren Ansprache brachte Herr Fridolin Bachem den Anlaß der Feier in Erinnerung: das fünfzigjährige Geschäfts-Jubiläum des Herrn Korrektors Jacob Salter, sowie die fünfzigjährigen Berufs-Jubiläen der Herren Handels-Metteur J. B. Bünnagel und des Maschinenmeisters E. Cramer. Anknüpfend an die Feier, die den Jubilaren an ihrem Ehrentage bereits im Geschäftsbereite wurde, zeichnete Redner in kurzen Strichen den Lebenslauf der Jubilare, belobte ihre treue Mitarbeiterschaft am Gedeihen des Geschäftes und überreichte den Gefeierten unter dem Beifall der Festversammlung je einen goldenen Lorbeerkranz. Freudigen Widerhall fand das Hoch, das den Jubilaren mit dem Wunsche auf eine ungetrübte Gesundheit und eine fernere erspriehliche Wirksamkeit wurde. Namens des Druckerei-Personals wiederholte Herr Metteur Kings die Wünsche, die den Jubilaren an ihren Ehrentagen bereits von den Berufs-Angehörigen dargebracht worden waren. Die heutige Feier ehre die Jubilare nicht minder als die festgebende Firma. Sie beweise, daß die Gefeierten es verstanden hätten, sich durch pflichttreue Leistungen die Achtung ihrer Vorgesetzten zu erwerben; sie ehre die Firma, die neben den vielen Silber-Jubilaren nunmehr auch Jubilare mit dem goldenen Kranze zu ihren Mitarbeitern zähle. Herr Rechtsanwalt Dr. Julius Bachem brachte die Glückwünsche der Redaktion zum Ausdruck und beleuchtete die vielfachen Beziehungen, die diese mit den Jubilaren verbinden. Namens des Kontor-Personals beglückwünschte Herr Prokurist Olke die Gefeierten. Herr Robert Bachem gedachte derjenigen Männer, die die Anwartschaft auf den goldenen Kranz haben: der Silber-Jubilare. Für die Firma sei es eine große Freude, neben den 22 Silber-Jubilaren fünf goldene Jubilare unter den Geschäfts-Angehörigen zu haben. Sein und der übrigen Geschäfts-Inhaber Wunsch sei es, daß das gute Einvernehmen zwischen Angestellten und Firma fort dauern, daß die Silber-Jubilare den goldenen Kranz sich erwerben und daß die Gefeierten des Tages auch die höheren Stufen der Jubiläumsleiter erreichen möchten. Den Damen widmete Herr Franz Faver Bachem ein Hoch. Im Namen der Jubilare sprach Herr Salter den Dank aus für die Ehrungen, die ihnen in so reichem Maße zu teil geworden seien. Daß die Jubilare heute mit dem goldenen Kranze geschmückt werden könnten, sei nicht allein ihrer Pflichttreue zu danken, es sei auch ein Verdienst der Firma J. P. Bachem. Die große Zahl der Jubilare in allen Zweigen des Betriebes zeuge von dem humanen Entgegenkommen, das die Firma ihren Angestellten zu teil werden lasse. Leben und leben lassen sei ihr Grundsatz hinsichtlich ihrer Angehörigen. Daß dieser Grundsatz dem Geschäft nicht zum Schaden gereiche, beweise das Ausblühen der Firma und der geachtete Name, den diese sich erworben habe. Der Firma J. P. Bachem und der Fortdauer der guten Beziehungen zwischen Prinzipalität und Geschäftsangehörigen galt des Jubilars Hoch. Den Damen des Hauses, besonders der Frau Joseph Bachem, widmete der Bureau-Angestellte Herr Gutberlet ein Hoch. — Ein gemeinschaftlicher Imbiß stärkte zu den Genüssen, die der zweite Teil des reichhaltigen Programms der Festteilnehmern bot. Hatten im ersten Teile die Dichter und Sänger des Geschäftes durch ihre mustergültigen Darbietungen wohlverdienten Ruhm sich zu erwerben gewußt, so waren es im zweiten Teile die Humoristen, die Perlen rheinischen Humors darboten und Beifallsstürme entfesselten.

Buchhandlungsgehilfenverein in Göttingen. — Die Buchhandlungsgehilfen Göttingens haben sich zu einem Verein zusammengethan, der den Namen »Krug und Tintenfah« führt. Als Vorsitzender wurde Herr Martin Dohrengehl i/S. Akademische